

FATIMA 2007

EINE QUALIFIKATIONSOFFENSIVE JUNGER MUSLIMINNEN



FATIMA BEWÄHRT SICH

Das ambitionierte Projekt Fatima 2005 war schon ein Wagnis und eine Herausforderung, aber das große Interesse und der erzielte Erfolg haben den Initiatorinnen Recht gegeben. Sowohl die Teilnehmerinnen am Projekt als auch die Partnerorganisation MJÖ und das unterstützende Bundesministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz waren mit dem Verlauf und mit den Ergebnissen des ersten Projektes zufrieden, so dass eine Fortsetzung durch das neue Projekt Fatima 2007 nunmehr eine beschlossene Sache war. Vermutlich haben die - durch das erste Projekt erworbenen Fähigkeiten - die jungen, muslimischen Frauen darin unterstützt, ihre eigene Vereinigung JMÖ konsequent auch öffentlich zu präsentieren, ohne aber mit der MJÖ abzubrechen - und das ist gut so. Die durch "Fatima" erworbenen bzw. zu erwerbenden Kompetenzen zeigen unserer Gesellschaft, dass muslimische Frauen, mit oder ohne Kopftuch, selbstbewusste, aktive und innovative Mitglieder der Gesellschaft sind, wenn man ihnen mit Respekt und Akzeptanz begegnet. Übrigens verbindet der Name "Fatima" beide Bevölkerungsgruppen in Österreich, die katholische Mehrheit denkt an den Wallfahrtsort in Portugal in Verbindung mit der Jungfrau Maria und die muslimische Gemeinde denkt an die Tochter des Propheten Muhammed (Friede sei mit ihm), nach der der Wallfahrtsort in Portugal benannt ist. Beide auserwählten Frauen sind den Musliminnen ein Vorbild.

Prof. Anas Schakfeh
Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGiÖ)



LEITUNG

Nach der erfolgreichen Durchführung des Pilotprojektes „Fatima 2005“ war es uns klar, dass wir dieses Seminar auch anderen jungen Frauen anbieten möchten. Das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend war wieder mit an Bord und das Projekt konnte beginnen. Ausgerüstet mit den Qualifikationen, die ich selbst von „Fatima 2005“ mitgenommen hatte, war es mir eine Ehre, das diesjährige Projekt leiten und die neuen Teilnehmerinnen begleiten zu dürfen. Ich habe viel Spaß und Freude an der Organisation gehabt und hoffe, dass nun der „Fatima-Tradition“ nach wiederum eine der Teilnehmerinnen des neuen Durchganges die Organisation des nächsten übernimmt. Im Folgenden stellen wir Ihnen die jungen Frauen und das Projekt näher vor. Achten Sie auf die Vielfalt, die Fähigkeiten und die Diversität der Teilnehmerinnen! Ich denke, dass diese jungen Frauen, dass WIR mit all unseren besonderen Qualifikationen ein großes Potential darstellen. Überzeugen Sie sich selbst davon...

Sevgi Kokac
Projektleiterin von Fatima 2007



PROFIL

2004 begann alles. Endlich wurde der Traum wahr, die Jungen Musliminnen Österreich zu gründen – eine Organisation, die sich um die frauenspezifischen Belange der jungen Musliminnen in Österreich kümmern sollte. Im Laufe des ersten größeren Projektes der JMÖ, des Pilotprojekts „Fatima2005“ der Muslimischen Jugend Österreich (MJÖ) in Zusammenarbeit mit dem damaligen BMSG erkannten wir, dass nun der richtige Zeitpunkt für den Gang in die Öffentlichkeit war, dass nun endlich die JMÖ mit ihrem frauenpolitischen Engagement ihre Arbeit vorstellen sollte. Und so zeigten wir uns und unser Ziel: junge Frauen, junge muslimische Frauen, zu fördern. Bildung, Selbstbestimmung, Dialog, Partizipation, die Aufklärung und Bekämpfung ungerechter Traditionen; all das sind keine leeren Worte für uns. Es ist unsere tägliche Arbeit! Aus unserem Islamverständnis heraus wollen wir die Lebenssituation und das Image junger Musliminnen verbessern. Mehr als fünfzig Veranstaltungen in zwei Jahren und die positive Resonanz darauf sind der beste Beweis dafür, dass diese Initiative Anklang und Begeisterung gefunden hat! Und sie wird es auch weiterhin tun; als Bereicherung innerhalb der muslimischen Community und als Bereicherung für die österreichische Gesellschaft, deren Teil wir sind.

Denn unser Leitsatz bei all unseren Aktivitäten ist: „Beweg dich, damit sich was bewegt!“





AKTIVISMUS

Viele Menschen wünschen sich Veränderung. Wenige reden darüber. Und nur einzelne arbeiten dafür. Durch unsere vielschichtigen Aktivitäten wollen wir unserem Anspruch einer lebendigen Frauenbewegung gerecht werden. Dies beweisen wir mit unseren Ausflügen, interreligiösen Dialogen, Seminaren, Sportaktivitäten, Kampagnen, Projekten, kulturellen Veranstaltungen und unseren legendären mehrtägigen „SistersGo’s“. All dies und viel mehr soll den jungen muslimischen Frauen Antrieb geben, ihre Rolle in der Gesellschaft zu finden, ihre Talente zu entdecken und ihre Fähigkeiten zu fördern. Darüber hinaus brechen wir mit diesen Aktivitäten und unserer Aufklärungsarbeit klassische Rollenbilder auf, vernetzen uns mit anderen Frauenorganisationen und zeigen, wie man bei gleichzeitiger Bewahrung der eigenen religiösen Identität ungerechte patriarchale Traditionen und Strukturen entkräftet.





IDEE

“Eine Frau muss doppelt so gut sein wie ein Mann, um halb so weit zu kommen,“ dies gilt insbesondere und in verstärkter Weise für muslimische Frauen. Denn zur Doppelbelastung von Familie und Beruf kommen einerseits die medial unterstützte Skepsis und die Vorwürfe seitens der Gesellschaft und andererseits die wirklich vorherrschenden Missstände innerhalb der muslimischen Community hinzu. Da ein Veränderungsprozess nur von innen beginnen und nicht wie ein Deckel aufgesetzt werden kann, haben wir die Qualifikationsoffensive „Fatima“ initiiert. Eine ausgewählte Gruppe muslimischer Multiplikatorinnen aus ganz Österreich eignet sich durch dieses Projekt Kompetenzen an, mit denen jede Einzelne später in ihrer lokalen muslimischen Umgebung wirken und so den Stein ins Rollen bringen soll. Die intensiven gemeinsamen Seminartage bringen diese jungen Frauen einander näher und lassen sie darüber hinaus externe Trainerinnen besser kennen lernen. Somit entsteht nebenbei durch dieses Projekt auch ein soziales und fachliches Netzwerk, von dem in der zukünftigen Aktivität sowie im künftigen Engagement profitiert werden kann.





PROJEKT

Um junge Musliminnen mit wichtigen Skills auszustatten, haben wir in Zusammenarbeit mit der MJÖ und dem Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend „Fatima2007“ gestartet: eine Qualifikationsoffensive, die ihresgleichen sucht! Dabei erhielten 25 junge Musliminnen an sieben Wochenenden Seminare und Workshops, in denen bedeutende und am Arbeitsmarkt gefragte Schlüsselqualifikationen gecoacht und vermittelt wurden. Teamleitung, Konfliktmanagement, Rhetorik, Projektmanagement sowie Inputs zur politischen Bildung, zum interreligiösen Dialog und zur Stellung der Frau im Islam. Diese Inhalte bilden eine solide Grundlage für die zukünftige persönliche Entwicklung der jungen Frauen, die nach ihrer Ausbildung selber als Multiplikatorinnen eingesetzt werden. Das ist unser Beitrag, um Missstände in Bereichen der Bildung, der Arbeitswelt und der Familie anzugehen. Nur so können engagierte Staatsbürgerinnen herangebildet werden, die ein aktiver Teil der Gesellschaft sind und sich verantwortungsbewusst an den gesellschaftlichen Prozessen beteiligen.





REFERENTINNEN

- Martina Paul: Teamleitung und Gruppendynamik
- Mag.a Dagmar Hofstätter: Rhetorik, Körpersprache & Diskussionstraining
- Mag.a Andrea Schaffar: Projektmanagement
- Nationalratsabgeordnete Mag.a Terezija Stoisits & Nationalratsabgeordnete Petra Bayr: Politische Bildung
- Medienreferentin der IGGiÖ Amina Baghajati: Vorstellung der IGGiÖ
- Mag.a Heike Wolf: Vorstellung der evangelischen Gemeinde in Österreich
- Eleonore Lappin: Vorstellung der jüdischen Gemeinde in Österreich
- Islamwissenschaftlerin Mag.a Amena Shakir: Stellung der Frau im Islam

„Es war ein toller Nachmittag für mich, mitten unter, ich schätze 25 jungen Frauen, sein zu können und über alles zu reden, was mir und den Teilnehmerinnen wichtig ist. Es war eine schöne Erfahrung für mich, denn wann hab ich schon die Gelegenheit, mit so vielen jungen Musliminnen zu reden. Mir war es ein Anliegen, vor allem Mut zur Eigenständigkeit zu machen, zu zeigen, auch an meinem eigenen Werdegang, wie wichtig es ist, eine gute Ausbildung zu machen, soviel zu lernen und Erfahrungen zu sammeln wie nur möglich, um unabhängig zu sein und diese Unabhängigkeit auch bewahren zu können. „Fatima“ ist ein Projekt, das Mut macht und bei Initiativen wie diesen bin ich immer dabei. Auf's nächste Mal freut sich“

Nationalratsabgeordnete Mag.^a Terezija Stoisits



REFERENTINNEN

„Fatima 2007 konnte ich als interessantes Projekt mit vielen bemerkenswerten, jungen Frauen kennen lernen. Da, oder vielleicht auch weil, in einem gesellschaftlichen Spannungsfeld angesiedelt, entwickeln diese vielfältige Kompetenzen und tragen so zu einer Neudefinition bei. Viel Erfolg für den weiteren Verlauf des Projektes!“

Mag.^a Andrea Schaffar

„Mit so vielen selbstbewussten und engagierten jungen Frauen wie mit jenen von Fatima 2007 zu tun zu haben ist wirklich eine Freude für jede feministische und fortschrittliche Politikerin! Ich hoffe, Sie behalten Ihren Elan, Ihre Neugierde und Ihre Visionen und werden zu mutigen Wegbereiterinnen für viele andere Frauen mit ähnlichen Problemen. Das Ringen gegen Diskriminierung und Benachteiligung ist ja leider den Frauen aller Länder, Religionen und Kulturen nicht fremd - umso ermutigender ist es zu sehen, dass Sie Ihren Weg in Richtung Emanzipation und Unabhängigkeit erhobenen Hauptes unverdrossen gehen. Wo auch immer ich helfen kann, werde ich das gerne tun! Viel Energie beim Umsetzen aller Ihrer gemeinsamen und individuellen Pläne wünscht“

Nationalratsabgeordnete Petra Bayr

„Für mich als Referentin war es beeindruckend, wie interessiert die jungen Frauen am Thema und offensichtlich auch an mir waren. Miteinander in einem Land leben heißt immer auch, sich für die anderen zu interessieren. Das „Fatima-Projekt“ macht dieses öffentlich und bietet gleichzeitig jungen Frauen einen guten Einstieg ins zukünftige Berufsleben.“

Mag.^a Heike Wolf



TEILNEHMERINNEN



TEILNEHMERINNEN



GAMZE



SARAH



NADJA



JASMIN



SAFA



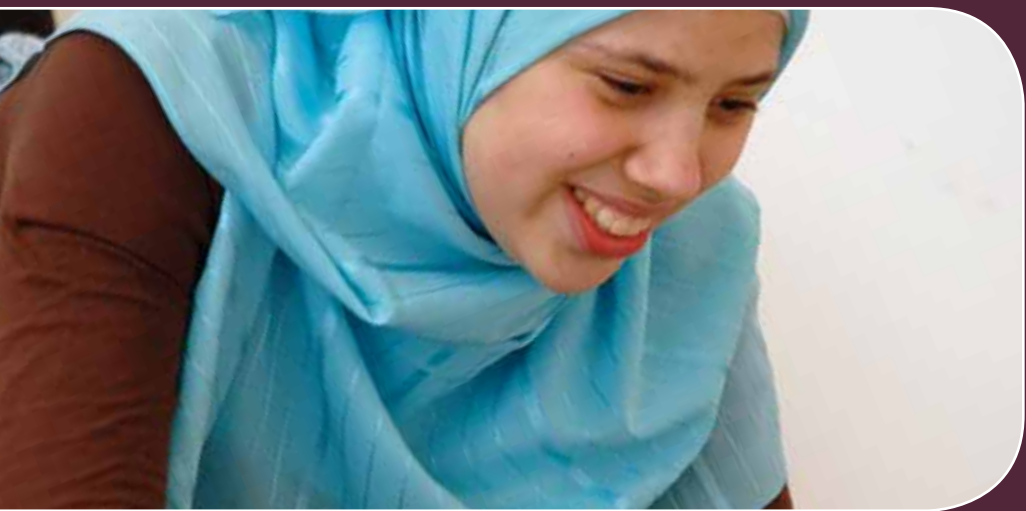
LAJALI



HALIMAH



SARAH



TEILNEHMERINNEN



EMEL



CANAN



NOUR



AIDA



SARAH



MAGDALIN



MONA



BETÜL



TEILNEHMERINNEN



JASMIN



AMIRA



MEDINA



TUGBA



NADJA



MENNAT



SEMIHA



SEVGI



ERGEBNISSE

Die Resonanz und die Tragweite des Projekts „Fatima2007“ sind enorm. Einerseits sind diese jungen Frauen mit diesem Projekt zusammengewachsen, andererseits haben sie neben der Aneignung von wichtigen Schlüsselqualifikationen und der Interaktion mit den Referentinnen auch gelernt, als Team zu agieren und ihre eigene Rolle einzunehmen. Nicht zuzuschauen, sondern aus Eigeninitiative heraus an gesellschaftlichen Vorgängen mitzuarbeiten und andere dabei zu motivieren: das ist die Kernbotschaft, die das Projekt von Anfang an beseelt und begleitet hat. Kein Wunder, dass eigene Initiativen dieser jungen Musliminnen in ihrem lokalen Umfeld schon in Planung sind. Weiters hat „Fatima2007“ innerhalb der muslimischen Community starkes Interesse und eine Diskussion über das Rollenverständnis von Musliminnen und Muslimen ausgelöst, die das Potential zu einem Paradigmenwechsel in sich birgt.





DANK

Alles Lob gebührt dem Einzigen Gott, dem Gnädigen, dem Barmherzigen!

Wir, die Jungen Musliminnen Österreich, möchten uns an dieser Stelle bei unseren ausgezeichneten Referentinnen für die zahllosen interessanten Stunden und die schönen gemeinsamen Momente bedanken. Natürlich gebührt der Dank vor allem den engagierten Teilnehmerinnen sowie der Muslimischen Jugend Österreich, die uns immer tatkräftig unterstützt hat. Besonderer Dank gilt jedoch dem Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend: ohne dessen Unterstützung wäre all dies nicht zustande gekommen. Dieser gemeinsame Weg ist ein weiteres Merkmal dafür, in welchem Ausmaß uns Musliminnen und Muslimen in Österreich Respekt und Anerkennung entgegengebracht wird. Wir wissen dies anzuerkennen und zu schätzen und hoffen in diesem Sinne weiterhin auf einen gemeinsamen Weg.



FACHHOCHSCHULE DES BFI WIEN

Stadt Wien
Wien ist anders.



Für den Inhalt verantwortlich

Junge Musliminnen Österreich
Märzstraße 100/1
1150 Wien

Kontakt und Infos

www.projektfatima.at, www.jmoe.at
projektfatima@jmoe.at, info@jmoe.at

Projektleiterin

sevgi.kokac@jmoe.at

Wir danken folgenden Institutionen für ihre Unterstützung

BMGFJ, MJÖ, IGGiÖ, FH des BFI, Stadt Wien

Layout und grafische Ausführung

www.flyerdesign.at, info@flyerdesign.at



Islamische
Glaubensgemeinschaft
in Österreich